

Wählergemeinschaft Darmstadt e.V. (WGD) - Bürgerinitiative Pro-Lichtwiese

Presserklärung zur Einweihung der Lichtwiesenbahn

Die Bürgerinitiative Pro-Lichtwiese hat sich bei der Planung der Lichtwiesenbahn für einen effizienten ökologischen Ausbau des ÖPNV in Darmstadt eingesetzt. Unser Ziel war es, den Campus Lichtwiese, die östlichen Teile von Darmstadt, besonders das Woogsviertel, mit einer nachhaltigen Kombination von Straßenbahn und E-Bussen zu erschließen. Sie sollte die überlasteten Busverbindungen ersetzen, den Bedürfnissen der Angehörigen der TUD durch Direktverbindungen und Schnelllinien besser zu entsprechen, dabei das Stadtzentrum entlasten und den Freizeitwert des Campus zu erhalten. Dabei haben wir uns immer von den Aussagen der Fachleute (auch von Heag Mobilo) leiten lassen, wonach die beste Streckenführung vernunftgemäß entlang der überlasteten Buslinie durch das Woogsviertel führen muss.

Heute feiert die Wissenschaftsstadt die „Einweihung der Lichtwiesenbahn“, aber leider wurden die wichtigsten Ziele wie Effizienzsteigerung ÖPNV, Entlastung der Innenstadt und Anbindung Ostkreis nicht erreicht. Nur kurz wollen wir unsere wichtigsten Bedenken in Erinnerung rufen:

- Es wurde ein nachweislich unwirtschaftliches Einzelprojekt ohne jeden Bezug auf ein schlüssiges, zukunftsfähiges Gesamtkonzept für einen modernen ÖPNV in und um Darmstadt verwirklicht. Die Baukosten haben den im Vorfeld geschönten Nutzen-Kosten Koeffizienten weit unter 1 absinken lassen. Durch die fehlerhafte Streckenführung um das Woogsviertel herum muss die Buslinie, die durch die Straßenbahn erheblich hätte reduziert werden können, nun mit mehr als 400.000 € jährlich zusätzlich subventioniert werden. Der kleine rechnerische Kostenvorteil der Lichtwiesenbahn gegenüber dem bestehenden System wird damit eindeutig negativ. In Worten: Durch den Betrieb der LWB zahlen die Bürger für die gleiche Transportleistung künftig viel mehr. Die Streckenführung durch das Woogsviertel hätte zwar höhere Baukosten erfordert; dies wäre aber durch die erheblich geringeren Betriebskosten die wirtschaftlichere, ökologischere und nachhaltigere Variante gewesen
- eine wirkungsvolle Anbindung des östlichen Umlandes an den ÖPNV der Stadt und die Metropolregion Rhein-Main durch Verbindung mit der Odenwaldbahn und den Schnellbuslinien wurde durch die falsche Streckenführung vertan.
- Durch die Streckenführung zwischen dem Gebäude der Bauingenieure und der Mensa werden die Versuche durch die Straßenbahn so gestört, dass hierfür ein neues Institutsgebäude in einem anderen Bereich der Lichtwiese notwendig wird. Diese Kosten sind zumindest teilweise den Baukosten hinzu zu rechnen, was die bereits bei Baubeginn erkenntliche Unwirtschaftlichkeit des Projekts verschärft.
- Statt der ehemals geplanten Rasengleise wurde der Rasen durch Sedum ersetzt (dessen vermeintlicher ökologischer Nutzen wissenschaftlich umstritten ist). Hierfür mussten tausende Quadratmeter ökologisch bedenklicher Kunststoffolien auf der Lichtwiese vergraben werden und der grüne blühende Rasen ist verloren. Im Park ist ein Fremdkörper entstanden. Anscheinend hat man dies auch erkannt, denn die Verlängerung der Linie 3 wird nun wieder mit Rasengleisen geplant.
- Das Schienendreieck an der Nieder-Ramstädter-Straße ist eine Fehlkonstruktion. Es wurde zwar durch Abschleifen des Asphalt versucht, die stärksten Unebenheiten zu beseitigen, aber die Fahrzeuge müssen immer noch auf nahezu Schrittgeschwindigkeit abbremsen, um diesen Bereich zu passieren. Wie stark die abbiegenden Bahnen den Durchfluss einer Hauptverkehrsachse behindern – und dabei den CO₂-Ausstoß erhöhen – wird sich bald zeigen.

- Nun ist es für alle Bürger real erlebbar, wie die Lichtwiesenbahn den architektonisch hochwertig gestalteten Campus Lichtwiese zerschneidet. Zwei Verkehrsachsen für dieses räumlich begrenzte Gebiet, in dem ein hoher Betrieb durch Fußgänger und Radfahrer herrscht, beeinträchtigen die Wegebeziehungen erheblich.

Die Lichtwiesenbahn schadet der Natur des Naherholungsgebietes, vermindert die Effizienz des ÖPNV und kostet Wohlstand.

Leider reiht sich die Lichtwiesenbahn in eine Vielzahl von Projekten ein, die nicht gerade optimal im Sinne von Ökologie, Nachhaltigkeit, Klimawandel usw. verlaufen sind oder verlaufen werden.

In diesem Zusammenhang sind kurz folgen Projekte hervorzuheben:

- Fernverkehrsneubaustrecke Frankfurt - Mannheim
Hier unterstützt die Stadt, die nachweislich ökologisch schlechteste Variante entlang der Eschollbrücker Straße durch den Westwald bis hin zur A67 – teilweise mittels eines bergmännisch (durch Sand) zu treibenden Tunnels. Dabei verzichtet sie auf eine Vollenbindung der Hauptbahnhofs an das zukünftige Fernverkehrsnetz, die Zugzahlen wie im letzten Jahrtausend ermöglichte.
- Verkehrslärm
Die bevorzugte Streckenführung schützt die Bürger nicht vor dem Lärm der Güterzüge auf den Bestandsstrecken. Bestandsstrecken zu sanieren ist zwar kurzzeitig technisch schwieriger, wirft aber langfristig hohe Dividenden ab, weil Wohngebiete durch Einhausen der Strecke dauerhaft vor Lärm geschützt werden können. Darauf verzichtet Darmstadt bald wohl für immer.
- Planstraße
Hier soll trotz Verkehrswende und Umstieg auf den ÖPNV eine neue Straße durch den Westwald gebaut werden, die erheblich in den schon stark geschädigten Wald eingreift
- Wärmewende
Die Stadt setzt weiterhin auf einen Ausbau der Müllwärme, obwohl Herr Habeck in Berlin diese **nicht** klimaneutrale Wärmeversorgung bereits aus der Förderung bei Fernwärmeanschlüssen ausgenommen hat. Es wird höchste Zeit sich hier Gedanken über den Einsatz von regenerativen Energien und Effizienzsteigerungen zu machen.
- Bauverein
Die Neubauten im Bereich Bessungen Moltkestraße wurden mit ökologisch fragwürdiger Resol-hartschaumdämmung isoliert um wahrscheinlich ein paar Zentimeter Dämmstoffdicke zu sparen.

Es erfordert auch in Zukunft viel Aufmerksamkeit und Einsatz der Bürger um die anstehenden Projekte kritisch zu hinterfragen und eine große Portion Beharrlichkeit um die Klimawende zügig voran zu bringen.

V.i.S.d.P.

Wählergemeinschaft Darmstadt e.V. (WGD)

1. Vorsitzender Falk Neumann

Frankfurter Landstraße 242

64291 Darmstadt

Mobil: +49 (0)178 3580161

www.wgd-darmstadt.de

mailto: info@wgd-darmstadt.de